

I. Öffentlicher Teil:

Zu TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Weißheimer, stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

zugestimmt

Zu TOP 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Kreisverwaltung zieht die Beschlussvorlage 020/2025 „Bestätigung des Integrierten Klimaanpassungskonzeptes für den Landkreis Oder-Spree“ zurück. Diese Beschlussvorlage wird in die nächste Sitzung eingebracht. Damit entfällt der Tagesordnungspunkt 5, sodass die nachfolgenden Tagesordnungspunkte vorgezogen werden.

Herr Schapke bittet um die Nachlieferung des Berichts zum Klimaschutzkonzept.

Die Tagesordnung wird anschließend bestätigt.

zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 12.09.2024

Das Protokoll vom 12.09.2024 wird bestätigt.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Erstellung einer Konzeption für die Wirtschaftsförderung unter Bündelung der vielfältigen Angebote in der Region Vorlage: 1/AfD/2025/NEU

Herr Weißheimer trägt den Beschlussvorschlag zum Antrag 1/AfD/2025/Neu „Erstellung einer Konzeption für die Wirtschaftsförderung unter Bündelung der vielfältigen Angebote in der Region“ vor und bittet um Abstimmung.

Daraufhin melden sich einige Mitglieder des Ausschusses mit der Bitte um die Darstellung des Sachverhalts durch die antragstellende Fraktion AfD, da die konkrete Problematik und Aufgabenstellung für die Kreisverwaltung nicht aus dem Antrag hervorgeht.

Herr Buhrke schlägt vor, Herrn Peter Müller (Geschäftsführer der OWF GmbH) und Frau Ellen Rußig (Geschäftsführerin des Seenland Oder-Spree e.V.) zu einer der nächsten Ausschusssitzungen einzuladen. Herr Müller und Frau Rußig könnten einen konkreten Sachstandsbericht im Ausschuss darstellen und entsprechend dazu Stellung beziehen. Einige Mitglieder des Ausschusses schließen sich diesem Vorschlag an.

Herr Schapke betont, dass der Landkreis nur einen Einfluss auf kreisliche Aktivitäten hat und in die regionalen und privaten Aktivitäten nicht eingreifen kann. Herr Schapke sieht eher Probleme in der Außendarstellung des Landkreises im Bereich der Wirtschaftsförderung. Zur Verbesserung der Situation sollte der Kreistag klare Erwartungen und Aufgabenstellungen an die Kreis-

verwaltung stellen. Es wird empfohlen, den Antrag entsprechend zu formulieren und anzupassen.

Herr Weißheimer gibt bekannt, dass die Fraktion AfD den Antrag 1/AfD/2025/Neu zurückzieht und bittet, Herrn Müller und Frau Rußig laut dem Vorschlag von Herrn Buhrke einzuladen.

zurückgezogen

Zu TOP 5 Information zum Verwaltungsvorschlag zur Mittelvergabe aus der Richtlinie zur Unterstützung der Kommunen

Herr Buhrke stellt den Verwaltungsvorschlag zur Mittelvergabe aus der Richtlinie zur Unterstützung der Kommunen vor.

- siehe Präsentation im Bürgerinformationssystem -

Frau Maack fragt an, welche Projekte rausgefallen sind und ob der Kreisverwaltung bekannt ist, welche zusätzlichen Fördermittel für diese Anträge bereitgestellt wurden sowie die tatsächliche Höhe der Gesamtkosten der Projekte wäre?

Herr Buhrke berichtete, dass die Gemeinde Schöneiche bei Berlin und die Stadt Erkner eine Ablehnung aufgrund ihrer guten finanziellen Lage erhalten haben. Ebenfalls hat die Stadt Beeskow eine Ablehnung erhalten, da die Stadt bereits ein Feuerwehrfahrzeug durch den Landkreis angeboten bekommen hatte, dieses Angebot jedoch abgelehnt wurde. Aus diesem Grund entschied sich die Kreisverwaltung gegen eine Unterstützung laut der Kommunalrichtlinie. Eine Übersicht zu den eingegangenen Anträgen wurde den Mitglieder als Anlage zum Verwaltungsvorschlag am 12.03.2025 per E-Mail übermittelt.

Herr Schapke merkt an, dass die Fraktion BVB/Freie Wähler dem Verwaltungsvorschlag zustimmen wird, jedoch für die Zukunft die Mitfinanzierung von Projekten hoher Gesamtkosten zu überdenken sei. Schließlich sollten mit der Kommunalrichtlinie die Ausführung kleiner Projekte unterstützt werden.

Herr Winter fragt an, ob alle Fördermittel tatsächlich in der geplanten Maßnahmenzeit ausgegeben werden oder Haushaltsmittelreste zu planen sind.

Herr Buhrke erklärte daraufhin, dass aktuell nicht absehbar ist, ob alle Mittel rechtzeitig durch die Kommunen abgerufen werden, dies hängt von der Durchführung der Maßnahme ab.

Herr Weißheimer bittet um Abstimmung zum Verwaltungsvorschlag. Die Abgeordneten empfehlen einstimmig den vorliegenden Verwaltungsvorschlag und leiten diesen zur Abstimmung an den Ausschuss für Haushalt und Finanzen / Beteiligung weiter.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 6 Rekommunalisierung des kÖPNV

Herr Buhrke berichtet, dass der Mitgeschafter angefragt wurde, ob die Anteile an den Landkreis Oder-Spree veräußert werden würden, jedoch erfolgte bisher noch keine Rückmeldung an die Kreisverwaltung. Aus diesem Grund hatte Herr Buhrke eine Erinnerung an den Mitgeschafter auf die Anfrage verschickt.

Herr Schapke berichtet, dass bereits im Jahr 2023 die Frage in Bezug auf die Rekommunalisierung im Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung betrachtet wurde, jedoch bisher nichts passiert sei.

Herr Schapke stellt einen Antrag, dass zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung Vorschläge zu den Alternativen der Rekommunalisierung aufzubereiten sind und ggf. zu prüfen, ob ein Zusammenschluss mit einem Nachbarlandkreis (z. B. Landkreis Märkisch-Oderland) sinnvoll wäre.

Frau Maack bittet darum, Unterlagen zeitnah im Ratsinformationssystem einzustellen, sodass die Mitglieder die Möglichkeit erhalten, sich mit den Unterlagen auseinanderzusetzen.

Herr Schapke berichtete, dass er versucht hatte, bei dem Geschäftsführer der BOS GmbH einen Termin zu diesem Sachverhalt zu erhalten, jedoch bisher erfolglos.

Nach der Diskussion zur Rekommunalisierung sprachen die Mitglieder folgende Themen in Bezug auf den ÖPNV an:

Herr Gravan berichtete, dass seit der Fahrplanumstellung auf dem Busbahnhof in Eisenhüttenstadt die Fahrpläne nur noch an einer Stelle ausgehängt werden und nicht mehr an jedem Busabfahrplatz. Dies sei vor allem für Seniorinnen und Senioren eine hohe Belastung die Fahrpläne zu finden und in angemessener Zeit vom Fahrplan zur Haltestelle zu gelangen. Herr Gravan bittet um eine Umstellung auf das vorherige System.

Herr Tschampke berichtet, dass zum Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung am 13.03.2025 die Schulleiterin, Frau Patricia Franke, der Grundschule Lindenberg anwesend sei und ein Anliegen zur Schülerbeförderung vortragen möchte. Aus diesem Grund beantragt Herr Tschampke das Rederecht für Frau Franke.

Dem Antrag auf Rederecht für Frau Franke wird einstimmig zugestimmt.

Zu Beginn bedankt sich Frau Franke bei Herrn Jurrmann für die Durchführung des Projekts MOVE, da dieses einen sehr guten Anklang bei den Schülerinnen und Schülern findet. Im Anschluss stellt Frau Franke dar, dass sich die Situation der Schülerbeförderung nicht verbessert hätte. So wird berichtet, dass ca. 20 Kinder regelmäßig in Buckow an der Bushaltestelle stehen gelassen werden und/oder der Bus die falsche Haltestelle anfährt, sodass die Kinder nicht zur Schule gebracht werden. Des Weiteren berichtet Frau Franke, dass ähnliche Probleme weiterhin an anderen Schulen herrschen. Betroffen ist ebenfalls die Haltestelle in Ahrensdorf als Umsteigepunkt, denn hier ist ein reibungsloser Umstieg nicht gewährleistet. Frau Franke berichtet, dass sie bereits jetzt mit Herrn Jurrmann zu ihrem Problem im regen Austausch steht, jedoch die Unterstützung seitens der Politik erbittet.

Herr Schapke führt aus, dass die Beschwerde in der Kreisverwaltung bereits Anklang findet und dran gearbeitet wird, also liege das Problem an anderen Stellen und umso mehr sollte die Frage der Rekommunalisierung zeitnah geklärt werden. Zudem bittet Herr Schapke, dass die Schulleiterin sich intensiv am Nahverkehrsplan beteiligt. Dies wäre keine kurzfristige Lösung, jedoch könnten für die Zukunft dadurch einige Probleme beseitigt werden. Zur Findung einer schnellstmöglichen Lösung werden Frau Franke und Herr Jurrmann gebeten, weiterhin im Austausch zu bleiben.

Herr Weißheimer fasst zusammen, dass die hier angesprochenen Probleme durch das Gremium ernstgenommen werden und an einer Lösung gearbeitet wird. Herr Weißheimer bittet um einen Sachstand zum Problem Schülerbeförderung Grundschule Lindenberg im nächsten Ausschuss. Zusätzlich bittet Herr Schapke zum nächsten Ausschuss den Geschäftsführer der BOS GmbH einzuladen.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Informationen aus der Verwaltung und Fragen der Ausschusmitglieder

Der Vorsitzende berichtet, dass im letzten Kreistag besprochen wurde, dass ein Sachstand zum ÖPNV im nächsten Ausschuss für Ländliche Entwicklung und Kreisentwicklung erfolgt. Herr Jurrmann berichtet, dass der Kreistag vor zwei Wochen getagt hätte und es dadurch aktuell keinen neuen Sachstand gibt.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Anfragen und Anträge aus diesem Gremium zur nächsten Tagesordnung

Herr Kadelke informiert über den sanierungsbedürftigen Eisvogelpfad in Pohlitz und bittet die Kreisverwaltung um einen Hinweis zu Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung. Herr Buhrke berichtet, dass die Sanierung eine kommunale Aufgabe sei und so könnte das Amt Schlaubetal einen Antrag laut der Kommunalrichtlinie zur Sanierung stellen.

Herr Winter bittet um einen Sachstand zur Kalkulation der Rettungsdienstgebühren. Herr Gehm berichtet, dass hierzu bereits ein Bericht im Ausschuss für Soziales und Gesundheit am 11.03.2025 erfolgte. Aus kreislicher Sicht gibt es rechtlich strittige Fragen, die eine Uneinigkeit zwischen dem Landkreis und den Krankenkassen hervorrufen. Zudem sind einige Gebührenkalkulationen der Krankenkassen nicht rechtskonform. Dies befindet sich aktuell in Prüfung und Klärung.

Herr Kadelke fragt an, ob sich alle ASP-Zäune im Eigentum des Landkreises befinden, ob dafür hohe Lagerungskosten verursacht und ob es ggf. kostengünstiger wäre, die Zäune an private zu veräußern.

Herr Gehm führt aus, dass gewisse Zäune noch aktiv genutzt werden, ein gewisser Teil muss als Reserve vorgehalten werden. Darüber hinaus wurde bereits das Kosten-Nutzen-Verhältnis geprüft und die Veräußerung an Private würde mehr Verwaltungskosten verursachen als dass tatsächliche Kosten eingenommen werden würden. Weiterhin versucht die Kreisverwaltung in diesem Bereich Fördermittel zur Kostendeckung in Anspruch zu nehmen.

Herr Weißheimer bittet um zeitnahe Vorlage der Protokolle. Herr Gehm berichtet, dass die Protokollantin des Ausschusses unerwartet ausgefallen sei. Aus diesem Grund wurden zwei Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung mit der Vertretung und Aufbereitung der Protokolle betraut.

zur Kenntnis genommen

Steven Weißheimer
Vorsitzender des
Ausschusses für Ländliche
Entwicklung und
Kreisentwicklung

Polina Poluektova
Schriftführerin